

Urheberrecht: EU-Parlament sieht weiteren Gesprächsbedarf

In der heutigen Abstimmung zum Urheberrecht hat sich eine knappe Mehrheit der Europaabgeordneten dafür ausgesprochen, die weiteren Verhandlungen mit dem Rat und der Kommission vorerst nicht aufzunehmen. Die Empfehlungen des Rechtsausschusses sollen im September erneut beraten werden.

„Heute ist ein schlechter Tag für Europas Kultur- und Kreativwirtschaft“, kommentiert der Vorstandsvorsitzende der GEMA, Dr. Harald Heker. „Der Beschluss des Europäischen Parlaments schwächt die Stellung aller Kreativschaffenden. Eine beispiellose Desinformationskampagne hat für Verunsicherung gesorgt und das kulturelle Wertegerüst zum Einsturz gebracht.“

Im Vorfeld der Abstimmung hatten über 70 Verbände der Kultur- und Medienwirtschaft an die Europaabgeordneten appelliert, die Empfehlungen des Rechtsausschusses zu unterstützen. Im Internet ist in den vergangenen Jahren eine gefährliche ökonomische Schieflage entstanden – zulasten der Kreativschaffenden. Das breite Bündnis von über 70 Verbänden der Kultur- und Medienwirtschaft verdeutlicht den dringenden politischen Handlungsbedarf.

Zuletzt hatten sich rund 37.000 Kreativschaffende an der Petition *Make the Internet Fair* beteiligt. Gemeinsam appellieren sie darin an die EU-Institutionen, im Zuge der anstehenden Reform die Online-Plattformen in die Verantwortung zu nehmen und kreative Leistungen angemessen zu vergüten.

Das EU-Parlament wird voraussichtlich im September erneut über die Empfehlungen des Rechtsausschusses beraten. Die EU-Mitgliedstaaten hatten sich bereits Ende Mai auf eine gemeinsame Position für die weiteren Verhandlungen verständigt und sich darin für rechtliche Klarstellungen hinsichtlich der urheberrechtlichen Verantwortlichkeit von Online-Plattformen ausgesprochen.

Die GEMA vertritt in Deutschland die Urheberrechte von über 72.000 Mitgliedern (Komponisten, Textdichter und Musikverleger) sowie von über zwei Millionen Rechteinhabern aus aller Welt. Sie ist weltweit eine der größten Autorengesellschaften für Werke der Musik. Seit 2007 ist die GEMA mit einem Verbindungsbüro in Brüssel vertreten.

Weiterführende Links

Petition der Kreativschaffenden: www.MakeInternetFair.eu

Themenseiten zur Reform des EU-Urheberrechts auf gema-politik.de

Position der EU-Mitgliedstaaten vom Mai 2018

Stellungnahme der Bundesregierung zu Artikel 13 der EU-Richtlinie zum Urheberrecht

Pressekontakt:

Ursula Goebel, Direktorin Kommunikation

E-Mail: ugoebel@gema.de, Telefon: +49 89 48003-426

Nadine Remus, Senior Kommunikationsmanagerin

E-Mail: nremus@gema.de, Telefon: +49 89 48003-583